

1. Januar – 30. Juni 2009

# Halbjahresfinanzbericht

## Der GFT Konzern im Überblick

<b>Kennzahlen</b> nach IFRS in T€	<b>01.01.-30.06.2009</b>	<b>01.01.-30.06.2008</b>
Umsatz	107.483	115.902
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	2.678	2.680
Abschreibungen insgesamt	643	805
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.035	1.875
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.283	2.255
Halbjahresüberschuss	1.594	1.086
Ergebnis /Aktie nach IAS 33 in €	0,06	0,04
Langfristige Vermögenswerte	30.882	30.494
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	24.901	18.057
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	48.304	56.154
Bilanzsumme	104.087	104.705
Eigenkapitalquote in %	60	56
Anzahl Mitarbeiter, absolut zum 30. Juni	1.022	1.039

# Inhalt

## Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2009

<b>1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>2</b>
1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	2
1.2 Branchenentwicklung	2
<b>2. Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten 2009</b>	<b>2</b>
<b>3. GFT Aktie</b>	<b>3</b>
<b>4. Umsatzentwicklung</b>	<b>4</b>
<b>5. Ertragslage</b>	<b>6</b>
<b>6. Finanzlage</b>	<b>8</b>
<b>7. Vermögenslage</b>	<b>8</b>
<b>8. Mitarbeiter</b>	<b>8</b>
<b>9. Forschung und Entwicklung</b>	<b>9</b>
<b>10. Chancen und Risiken</b>	<b>9</b>
<b>11. Ausblick</b>	<b>9</b>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
---	----

## Konzern-Zwischenabschluss

<b>Konzernbilanz</b>	<b>12</b>
<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>14</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>15</b>
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung des GFT Konzerns</b>	<b>16</b>
<b>Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>18</b>

## Weitere Informationen

<b>Finanzkalender</b>	<b>24</b>
<b>Impressum</b>	<b>24</b>

# Zwischenlagebericht

zum 30. Juni 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

## 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr zu einer rasanten Talfahrt angesetzt hatte, sind die Folgen der Krise auch im ersten Halbjahr 2009 deutlich zu spüren gewesen. Über Länder und Branchen hinweg war die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin von einer zurückhaltenden Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen geprägt. In der Eurozone führten vor allem wegbrechende Anlageinvestitionen und Exporte zu einem verschärften Einbruch der Wirtschaftsleistung. Deutschland hatte einen massiven Rückgang von Auftragseingängen sowie in Folge dessen einen sprunghaften Anstieg der Kurzarbeit zu verzeichnen.

Wirtschaftsexperten bleiben angesichts dieser Entwicklungen in ihren Prognosen für das Gesamtjahr 2009 weiterhin skeptisch. So geht der Internationale Währungsfond (IWF) in der aktuellen Fassung seines Konjunkturberichts vom 8. Juli 2009 davon aus, dass sich die Weltwirtschaft auch im Zuge eines sich stabilisierenden Finanzumfelds sowie massiver Staatshilfen nur schleppend erholen wird. Der IWF erwartet für 2009 einen Rückgang der Weltwirtschaft um 1,4 %. Für die Eurozone geht er von einem Minus von 4,8 % aus. Die deutsche Wirtschaft muss sogar mit einem Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,2 % rechnen. Das sind 0,6 Prozentpunkte mehr als noch im April prognostiziert.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2009 gab es jedoch erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung. So hob der IWF für das Jahr 2010 seine Prognose deutlich an. Die Experten rechnen im kommenden Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 2,5 %. Noch im April hatte der IWF ein Wachstum von lediglich 1,9 % vorausgesagt. Nach Einschätzung des Instituts haben sich die Aussichten für die deutsche Wirtschaft ebenfalls verbessert, jedoch muss hier weiterhin mit einem Rückgang des BIP um 0,6 % gerechnet werden.

### 1.2 Branchenentwicklung

Nach der aktuellen Prognose des Branchenverbands BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e. V.) wird die derzeitige Wirtschaftskrise auch in der deutschen Informationstechnik- und Telekommunikations-Branche (ITK) spürbar sein. Für den Gesamtmarkt aller ITK-Produkte und IT-Dienste wird 2009 ein Umsatzrückgang von 2,5 % erwartet.

Verglichen mit vielen anderen Branchen behauptete sich die ITK-Industrie in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld gut und entwickelte sich besser als die Gesamtwirtschaft. Für 2009 geht der BITKOM im Bereich IT-Dienste von einem Umsatzplus von 0,7 % aus und rechnet hier für 2010 bereits mit einem Wachstum von 2,8 %. Vor allem dem Bereich Outsourcing misst der Branchenverband große Bedeutung bei. Gerade in Zeiten angespannter Budgets bietet die Vergabe von IT-Dienstleistungen an externe Anbieter Unternehmen die Möglichkeit, effizienter zu werden und Kosten zu sparen. Die Umsätze mit Software-Produkten werden im Jahr 2009 voraussichtlich um 2,2 % zurückgehen. Vor allem Unternehmen, die selbst unter der Wirtschaftskrise zu leiden haben, verschieben derzeit Investitionen in Softwarelizenzen. Für 2010 wird im Software-Markt wieder ein Wachstum von 0,7 % erwartet.

## 2. Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten 2009

Vor dem Hintergrund eines weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfelds kann die GFT Gruppe eine zufriedenstellende Halbjahresbilanz ziehen und auf einen weitgehend stabilen Geschäftsverlauf in der ersten Jahreshälfte blicken. Trotz rückläufiger Umsätze konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) gegenüber dem Vorjahreswert leicht gesteigert werden und betrug zum Ende des Berichtszeitraums 2,28 Mio. € (Vorjahr: 2,25 Mio. €).

Den größten Ergebnisbeitrag erwirtschaftete der Geschäftsbereich *Services* mit einem Segmentergebnis in Höhe von 2,10 Mio. €. Im Segment *Resourcing* führte das vorsichtige Nachfrageverhalten nach freiberuflichen Spezialisten zu rückläufigen Umsätzen, was sich letztendlich auch auf das Ergebnis auswirkte. Der Geschäftsbereich *Resourcing* trug dennoch mit 0,99 Mio. € zum Halbjahresergebnis bei. Im Geschäftsbereich *Software* konnten aufgrund signifikanter Kostensenkungsmaßnahmen zu Jahresbeginn die Verluste gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden. Da der erwartete Umsatzzuwachs im zweiten Quartal nicht ganz erreicht wurde, wies das Segment *Software* zum Halbjahresende einen Verlust von 0,40 Mio. € aus. Darüber hinaus enthält das Halbjahresergebnis den Geschäftsbereichen nicht zugeordnete, planmäßige Aufwendungen der Konzernzentrale in Höhe von rund 0,41 Mio. €.

Auf der Umsatzseite wirkten sich die nach wie vor unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundene Zurückhaltung bei IT-Ausgaben der Unternehmen stärker als erwartet aus.

Der GFT Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz in Höhe von 107,48 Mio. €. Davon wurden im zweiten Quartal 52,92 Mio. € und im ersten Quartal 54,56 Mio. € umgesetzt. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 mit 115,90 Mio. € ist der Umsatz um rund 7 % gesunken.

Der umsatzstärkste Geschäftsbereich *Resourcing* unterschritt mit 61,75 Mio. € den Vorjahreswert um rund 10 %. Hier wirkten sich das angespannte wirtschaftliche Umfeld und die damit einhergehende rückläufige Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten vor allem auf den Bereich Third Party Management aus. Mit 43,32 Mio. € Umsatz konnte im Segment *Services* trotz anhaltender Kostensenkungsmaßnahmen im Finanzdienstleistungssektor das hohe Vorjahresniveau nahezu gehalten werden. Der Umsatz im Geschäftsbereich *Software* ging im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um 15 % auf 2,42 Mio. € zurück.

Für das laufende Jahr rechnet die GFT Gruppe trotz rückläufiger Umsätze mit einer zufriedenstellenden Ergebnisentwicklung. Wir haben rechtzeitig unsere Kosten angepasst und halten am prognostizierten Ergebniskorridor vor Steuern zwischen 6 und 8 Mio. € mit konjunkturbedingt verstärkter Tendenz zum unteren Ende der Bandbreite fest.

In Anbetracht der zögerlichen Auftragsvergabe unserer Kunden im zweiten Quartal und vor dem Hintergrund einer nach wie vor unsicheren Entwicklung der Weltwirtschaft im weiteren Verlauf des Jahres haben wir die Umsatzprognose an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir nunmehr einen konzernweiten Umsatz in Höhe von 220 Mio. €.

### 3. GFT Aktie

Nach einem turbulenten ersten Quartal begannen sich die weltweiten Aktienmärkte Anfang April 2009 zu erholen. Die Aufwärtsbewegung erhielt Ende Mai erste Dämpfer. Bereits im Juni wurden die Gewinne teilweise wieder abgegeben. In Summe schloss der DAX mit 4.808,64 Punkten das Halbjahr nahezu exakt auf dem Jahresanfangsstand ab. Deutlich besser als der DAX entwickelte sich der TecDAX mit einer Performance von +24 %.

Die GFT Aktie konnte im zweiten Quartal 2009 vom allgemeinen Aufwärtstrend der Märkte profitieren. Seit Beginn des Jahres 2009 ist der Kurs um 57 % gestiegen. Zum Stichtag 30. Juni 2009 notierte sie mit 2,06 € gegenüber 1,31 € zu Jahresbeginn. Damit entwickelte sich die GFT Aktie deutlich besser als der TecDax (+24 %).

Die Analysten von Equinet und SES Research bewerten die GFT Aktie weiterhin mit „kaufen“, während die LBBW sie bei einem Kurs von 2,08 € auf „halten“ setzte.

**Kursverlauf der Aktie in den ersten sechs Monaten 2009** indexiert (Basis 2. Januar 2009 = 100 %)



## Daten und Kennzahlen zur Aktie

Wertpapierkenn-Nr.
Marktsegment
Designated Sponsors
Anzahl der Aktien

DE0005800601
Prime Standard
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) equinet AG
26.325.946 Stück Inhaberaktien mit 1 € Nennwert

### Kennzahlen H1

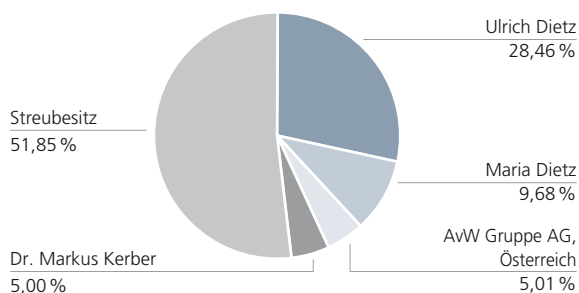
Eröffnungskurs zum Jahresanfang (XETRA)*
Schlusskurs zum 30. Juni (XETRA)*
Wertveränderung seit Jahresanfang
Höchster Kurs (XETRA)*
Tiefster Kurs (XETRA)*
Marktkapitalisierung per 30. Juni
Ergebnis je Aktie
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)

	2009	2008
Eröffnungskurs zum Jahresanfang (XETRA)*	1,31 €	3,31 €
Schlusskurs zum 30. Juni (XETRA)*	2,06 €	2,33 €
Wertveränderung seit Jahresanfang	+57 %	-30 %
Höchster Kurs (XETRA)*	2,35 € (25.05.2009)	3,38 € (07.01.2008)
Tiefster Kurs (XETRA)*	1,13 € (23.01.2009)	2,30 € (27.06.2008)
Marktkapitalisierung per 30. Juni	54,2 Mio. €	60,5 Mio. €
Ergebnis je Aktie	0,06 €	0,04 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	11.715	37.911

\* Tagesschlusskurs

Am 9. Juni 2009 hat die zehnte ordentliche Hauptversammlung der GFT AG in Stuttgart stattgefunden. Bei einer Präsenz von 51,22 % fanden alle Tagesordnungspunkte eine sehr hohe Zustimmung. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Dividende in Höhe von 0,10 € pro Aktie am 10. Juni ausgeschüttet.

### Aktionärsstruktur



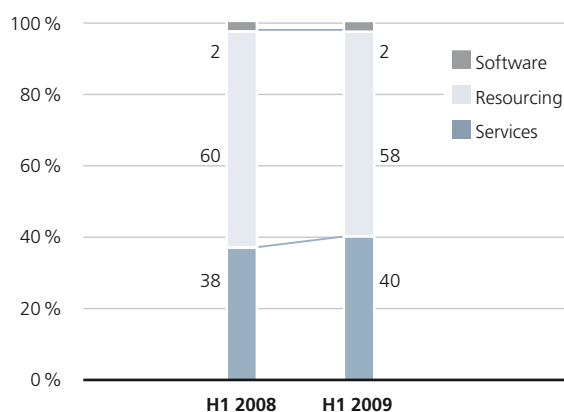
Die Aktionärsstruktur von GFT ist weiterhin stabil: 28,46 % werden nach wie vor vom Unternehmensgründer Ulrich Dietz gehalten. Seine Frau Maria Dietz besitzt 9,68 % der Aktien. Knapp 10 % sind institutionellen Investoren zuzurechnen, darunter die österreichische AvW Gruppe AG mit 5,01 % sowie die Baden-Württembergische Investmentgesellschaft mbH (BWInvest). Ihr Anteil liegt knapp unter 5 % und ist somit im Streubesitz enthalten. Dr. Markus Kerber, GFT Aufsichtsratsmitglied und ehemaliger Vorstand der GFT AG, hält 5,00 % der Stimmrechte. 51,85 % befinden sich im Streubesitz.

## 4. Umsatzentwicklung

Vor dem Hintergrund weiterhin schwieriger konjunktureller und branchenspezifischer Rahmenbedingungen verzeichnete die GFT Gruppe im ersten Halbjahr 2009 eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung. Insgesamt erzielte die GFT Gruppe in den ersten sechs Monaten einen Umsatz in Höhe von 107,48 Mio. €. Der Vorjahreswert von 115,90 Mio. € wurde damit um 7 % unterschritten. Gegenüber dem ersten Quartal 2009 mit einem Umsatz von 54,56 Mio. € belief sich der Umsatz im zweiten Quartal auf 52,92 Mio. € und ist damit leicht gesunken.

Die rückläufige Umsatzentwicklung ist vor allem auf eine geringere Nachfrage im niedrigmargigen Bereich Third Party Management im Segment *Resourcing* zurückzuführen.

### Umsatz nach Segmenten



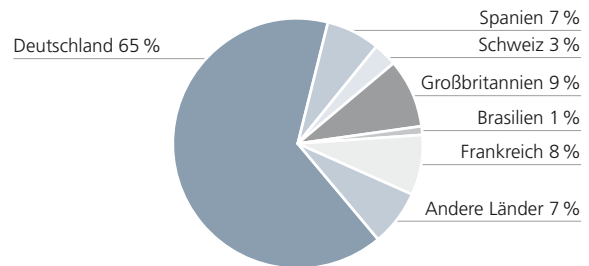
Die Umsatzverteilung nach Segmenten änderte sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig. Nach wie vor stellen die beiden umsatzstärksten Geschäftsbereiche *Resourcing* und *Services* 98 % des Gesamtumsatzes der GFT Gruppe. Das Segment *Software* ist weiterhin mit einem Umsatzanteil von 2 % vertreten. Geringfügige Verschiebungen gab es innerhalb der Umsatzverteilung auf die Segmente *Resourcing* und *Services*. Im Vorjahresvergleich stieg der Anteil des Segments *Services* auf 40 % (Vorjahr: 38 %), während sich der Anteil im Bereich *Resourcing* auf 58 % des Gesamtumsatzes reduzierte (Vorjahr: 60 %).

Mit 61,75 Mio. € war das Segment *Resourcing* wie in den Vorquartalen der umsatzstärkste Geschäftsbereich. Aufgrund einer rückläufigen Nachfrage nach freiberuflichen IT-Spezialisten über alle Branchen und Länder hinweg verminderte sich der Umsatz hier um 10 %. Betrachtet man die Entwicklung im ersten Halbjahr 2009, so zeigt sich, dass der Umsatz des zweiten Quartals nur leicht unter dem des Vorquartals lag (Q1 2009: 31,34 Mio. €, Q2 2009: 30,41 Mio. €). Vor allem im niedrigmargigen Bereich Third Party Management war die geringere Nachfrage deutlich zu spüren. Während es im margenstärkeren Bereich Resource Management gelang, das Vorjahresniveau mit einem Umsatz von 31,79 Mio. € nahezu zu halten (Vorjahr: 32,75 Mio. €), hatte der Bereich Third Party Management zum 30. Juni 2009 einen Umsatzrückgang von 6,19 Mio. € auf nunmehr 29,96 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr: 36,15 Mio. €).

Im Geschäftsbereich *Services* konnte mit einem Umsatz von 43,32 Mio. € das hohe Vorjahresniveau trotz verhaltenen Nachfrage innerhalb der Finanzbranche nahezu stabil gehalten werden (Vorjahr: 44,17 Mio. €).

Das Segment *Software* erwirtschaftete einen Umsatz von 2,42 Mio. € und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang um 15 % (Vorjahr: 2,83 Mio. €). Die positive Entwicklung des ersten Quartals 2009 beim Verkauf neuer Softwarelizenzen konnte im zweiten Quartal nicht beibehalten werden. Die Lizenzumsätze im zweiten Quartal 2009 lagen um 40 % unter denen des Vorquartals und 13 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

## Umsatz nach Ländern



Bei der Umsatzverteilung nach Ländern gab es im Vergleich zum 30. Juni 2008 keine wesentlichen Änderungen.

**Deutschland** trägt mit 70,00 Mio. € zum Gesamtumsatzvolumen bei und ist mit einem Anteil von 65 % nach wie vor der größte Absatzmarkt der GFT Gruppe (Vorjahr: 67 %). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 ging der Umsatz um 8,03 Mio. € bzw. 10 % zurück. Dies ist vor allem auf den Umsatzrückgang im Bereich Third Party Management, der besonders stark von Kostensenkungsmaßnahmen in der Finanzbranche betroffen war, zurückzuführen.

Auch **Großbritannien**, nach Deutschland der größte Absatzmarkt für die GFT Gruppe, sah sich mit einer zurückhaltenden Nachfrage, welche sich bereits im ersten Quartal 2009 abzeichnete, konfrontiert. Der Umsatz ging im ersten Halbjahr 2009 leicht auf 10,18 Mio. € zurück (Vorjahr: 12,65 Mio. €). Der Anteil am gesamten Umsatz betrug damit 9 % (Vorjahr: 11 %). Einfluss auf die Umsatzentwicklung hatte hier vor allem die anhaltende Nachfragezurückhaltung der britischen Finanzbranche, die sich sowohl auf Projekte im Bereich *Services* als auch auf die Vermittlung von IT-Freiberuflern im Segment *Resourcing* auswirkte.

Eine deutliche Umsatzsteigerung konnte in **Frankreich** verzeichnet werden. So betrug der Umsatz mit Kunden im französischen Markt 8,70 Mio. € und damit 1,92 Mio. € mehr als im ersten Halbjahr 2008 (Vorjahr: 6,78 Mio. €). Mit französischen Kunden konnte ein Umsatzanteil von 8 % erzielt werden (Vorjahr: 6 %). Der Umsatz in Frankreich wurde durch eine Ausweitung unserer Aktivitäten im Third Party Management bei einem französischen Großkunden angetrieben.

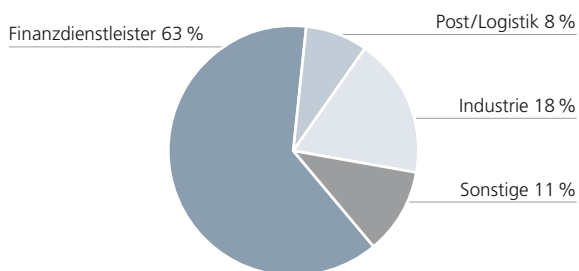
Nach guten Vorjahresumsätzen wurde der traditionell hohe Umsatz mit Kunden in **Spanien** von der Finanzkrise und dem damit verbundenen Nachfragetief belastet. Der spanische Markt verzeichnete zum 30. Juni 2009 einen Umsatzrückgang auf 7,84 Mio. € (Vorjahr: 8,48 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug damit 7 % (Vorjahr: 7 %).

Das Umsatzniveau in der **Schweiz** konnte nach der positiven Entwicklung des Vorjahres und des ersten Quartals 2009 gehalten werden. Der Umsatz belief sich auf 2,94 Mio. € (Vorjahr: 2,91 Mio. €), was einem Anteil von 3 % am Gesamtumsatz entspricht (Vorjahr: 3 %).

Wie erwartet ging der Umsatz in **Brasilien** mit dem planmäßigen Auslaufen eines Großprojekts für einen brasilianischen Kunden weiter zurück. Zum 30. Juni 2009 wurde ein Umsatz in Höhe von 0,59 Mio. € (Vorjahr: 2,03 Mio. €) erwirtschaftet, was einem Anteil von 1 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 2 %) entspricht.

Der Umsatzanteil mit Kunden aus „**Anderen Ländern**“, darunter Italien, die Beneluxstaaten und die USA konnte von 4 % im Vorjahr auf 7 % deutlich gesteigert werden. Projekte mit Kunden aus diesen Ländern erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 7,23 Mio. € (Vorjahr: 5,03 Mio. €). Der positive Geschäftsverlauf in den USA und den Beneluxländern trug wesentlich zur Umsatzsteigerung bei.

### Umsatz nach Branchen



Auch in diesem Jahr bildete der **Finanzdienstleistungssektor** die bedeutendste Branche für die GFT Gruppe. Eine anhaltende Kundenzurückhaltung vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise hinterließ auch in diesem traditionell starken Sektor ihre Spuren. Der leichte Abwärtstrend, der sich bereits im ersten Quartal abzeichnete, setzte sich fort. Jedoch konnten große Einbrüche, wie sie in der Finanzbranche zu beobachten waren, abgewendet werden. Der Umsatz verringerte sich von 73,91 Mio. € im Halbjahr 2008 auf 68,18 Mio. € zum 30. Juni 2009. Damit hatte der Finanzdienstleistungssektor einen Anteil von 63 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 64 %).

Einen Umsatzrückgang um 14 % wies das Geschäft mit Kunden aus dem Bereich **Industrie** aus. Mit 19,33 Mio. € lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2009 um 3,03 Mio. € unter dem Vorjahreswert und hatte damit einen Anteil von 18 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 19 %).

Nahezu auf Vorjahresniveau blieben die Umsätze mit Unternehmen aus der **Post- und Logistikbranche**. Im ersten Halbjahr 2009 wurden 8,39 Mio. € in dieser Branche erwirtschaftet – 0,81 Mio. € weniger als im Vergleichszeitraum (Vorjahr: 9,20 Mio. €). Damit stellte dieser Bereich, wie auch im vergangenen Jahr, 8 % des Gesamtumsatzes.

Ein Zuwachs um 1,16 Mio. € wurde mit Kunden aus **sonstigen Branchen und Behörden** erzielt. Hier steigerte sich der Umsatz um 11 % auf 11,59 Mio. € (Vorjahr: 10,43 Mio. €). Entsprechend stieg der Anteil am Gesamtumsatz von 9 % zum Halbjahr 2008 auf 11 %.

## 5. Ertragslage

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** der GFT Gruppe lag im ersten Halbjahr 2009 mit 2,28 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 2,25 Mio. €). Hiervon wurden im zweiten Quartal 1,30 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 1,73 Mio. €). Die Zusammensetzung des Ergebnisses unterschied sich im Vergleich zum Vorjahr. Während sich der geringere Umsatz und der spürbare Preisdruck auf die Ergebnisse der beiden maßgeblichen Segmente *Services* und *Resourcing* negativ auswirkte, führten die zum Jahresanfang getätigten Kostensenkungsmaßnahmen im Segment *Software* zu einer merklichen Verbesserung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Zum Ende des ersten Halbjahres betrug das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** 2,04 Mio. € und verbesserte sich somit um 9 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 (Vorjahr: 1,88 Mio. €).

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA)** erreichte mit 2,68 Mio. € denselben Wert wie zum Vorjahreszeitraum.

Die GFT Gruppe erwirtschaftete nach Abzug aller Aufwendungen zum 30. Juni 2009 einen **Halbjahresüberschuss** von 1,59 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum 2008 von 47 % (Vorjahr: 1,09 Mio. €).

Somit ergab sich rechnerisch eine **Steuerquote** von 30 % zum 30. Juni 2009. Der im Vorjahr noch deutlich höhere Wert von 52 % resultierte aus einer ungleichen Verteilung der Ertragslage über die Landesgesellschaften hinweg.

Aufgrund des gestiegenen Halbjahresüberschusses konnte das **Ergebnis pro Aktie** gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 0,02 € auf 0,06 € verbessert werden (Vorjahr: 0,04 €). Diese Angaben beziehen sich auf durchschnittlich 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

### Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

Das **Segment Services** erzielte im ersten Halbjahr 2009 ein EBT von 2,10 Mio. €, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,60 Mio. € entspricht. Neben der zurückhaltenden Nachfrage der Kunden ist dies vor allem auf niedrigere Verkaufspreise zurückzuführen, die sich auf die Umsätze und somit auch auf die Ergebnisbeiträge über alle Einheiten des Segments hinweg auswirkten. Die EBT-Marge des Segments *Services* reduzierte sich dadurch von 6,1 % im letzten Jahr auf 4,8 % zum 30. Juni 2009.

Wie bereits im Vorquartal beeinflusste das zögerliche Nachfrageverhalten und der dadurch bedingte Margendruck auch das Ergebnis des **Segments Resourcing**. Es belief sich in den ersten sechs Monaten 2009 auf 0,99 Mio. € und lag somit 0,56 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die operative Marge des Bereichs Resource Management konnte mit 2,9 % (Vorjahr: 3,2 %) nahezu gehalten werden. Im Bereich Third Party Management stand die operative Marge mit 0,2 % (Vorjahr: 1,3 %) bei einer gleichzeitig schwachen Nachfrage deutlich unter Druck.

Die Reduzierung der Vertriebs- und Marketingaufwendungen im **Segment Software** ließ den Verlust zum ersten Halbjahr 2009 deutlich geringer als im Vorjahr ausfallen. Zum 30. Juni 2009 belief sich das EBT im Geschäftsbereich *Software* auf -0,40 Mio. € und verbesserte sich somit um 1,25 Mio. € (Vorjahr: -1,65 Mio. €). Dennoch ließ der schwache Umsatzverlauf des zweiten Quartals den Verlust gegenüber dem Vorquartal ansteigen.

### Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich zum 30. Juni 2009 leicht um 0,10 Mio. € auf 1,18 Mio. € (Vorjahr: 1,28 Mio. €). Eine Auflösung von Rückstellungen stellte hierbei die größte Position unter den sonstigen betrieblichen Erträgen dar.

Der **Materialaufwand** reduzierte sich entsprechend dem Nachfragerückgang nach externen Mitarbeitern im Segment *Resourcing*. Ein reduzierter Bedarf an freiberuflichen Mitarbeitern für eigene Projekte im Geschäftsbereich *Services* spielte hierbei ebenfalls eine Rolle. Der Materialbedarf belief sich zum 30. Juni 2009 auf 63,24 Mio. € und lag somit 6,99 Mio. € unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 70,23 Mio. €).

Der **Personalaufwand** reduzierte sich im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal leicht um 0,14 Mio. € auf 16,88 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus rückläufigen Personalzahlen, denen jedoch Gehaltserhöhungen zum 1. April 2009 entgegen standen. Der schwächere Umsatz führte parallel zu geringeren variablen Gehaltszahlungen an Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte. Zum ersten Halbjahr 2009 belief sich der Personalaufwand auf 33,90 Mio. € (Vorjahr: 33,71 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** betragen in den ersten beiden Quartalen 2009 0,65 Mio. € und somit 0,16 Mio. € weniger als noch im Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 0,81 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen um 13 % auf 8,91 Mio. € zurück (Vorjahr: 10,27 Mio. €). Ebenso waren im zweiten Quartal mit 4,22 Mio. € geringere Aufwendungen als im Vorquartal zu verzeichnen (Vorjahr: 4,69 Mio. €). Die maßgebliche Reduktion lag im Bereich Vertriebsaufwendungen begründet, d.h. Reisekosten, Werbekosten und sonstige Kosten des Vertriebs.

## 6. Finanzlage

Der **Bestand an frei verfügbaren Zahlungsmitteln** (einschließlich Wertpapiere) belief sich zum 30. Juni 2009 auf 24,90 Mio. € und verbesserte sich somit um 6,84 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (Vorjahr: 18,06 Mio. €). Die Zunahme resultierte wie schon in den vergangenen beiden Quartalen aus dem von uns aktiv betriebenen Forderungsmanagement, das zu einem verbesserten Zahlungsverhalten unserer Kunden führte. Weitere wesentliche Einflüsse waren die positiven Ergebnisbeiträge der vergangenen zwölf Monate sowie der Mittelabfluss durch die Dividendenzahlung vom 10. Juni 2009 über 2,63 Mio. €.

Dabei reduzierten sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum 30. Juni 2009 um 15 % auf 45,41 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von 53,43 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich im ersten Halbjahr 2009 um 9 % auf 16,14 Mio. € (Vorjahr: 17,72 Mio. €).

Das damit einhergehende reduzierte Working Capital wirkte sich positiv auf den **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** aus. Dieser belief sich zum ersten Halbjahr 2009 auf -8,23 Mio. €. Zum 30. Juni 2008 lag dieser noch bei -9,90 Mio. €. Zu berücksichtigen sind hierbei die stets hohen vorgezogenen Zahlungen unserer Kunden zum Jahresende, die sich unterjährig in einem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit niederschlagen und erst zum Jahresende wieder einstellen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** blieb mit -0,16 Mio. € zum 30. Juni 2009 entsprechend dem Vorquartal auf einem niedrigen Niveau. Grund hierfür war im Wesentlichen das restriktive Investitionsverhalten bedingt durch die aktuell schwierige gesamtwirtschaftliche Lage. Im Vorjahreszeitraum betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -0,89 Mio. €.

Durch die erstmalige Auszahlung einer Dividende in Höhe von 2,63 Mio. € veränderte sich der **Cashflow aus Finanztätigkeit** um -2,48 Mio. € auf -2,07 Mio. € (Vorjahr: 0,42 Mio. €). Neben der Dividendenausschüttung erfolgten im zweiten Quartal 2009 keine nennenswerten Finanztransaktionen.

## 7. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2009 belief sich auf 104,09 Mio. € und lag damit auf dem Niveau des Vergleichszeitpunkts (Vorjahr: 104,71 Mio. €). Zum Jahresende 2008 betrug die Bilanzsumme 113,50 Mio. €.

Auf der **Aktivseite** veränderte sich die Summe der **kurzfristigen Vermögenswerte** nur geringfügig von 74,21 Mio. € zum ersten Halbjahr 2008 auf 73,20 Mio. € zum 30. Juni 2009. Innerhalb dieses Zeitraums gab es eine Verschiebung im Sinne einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei einer gleichzeitigen Erhöhung der liquiden Mittel. Bei den **langfristigen Vermögenswerten** gab es keine wesentlichen Veränderungen. Sie beliefen sich zum 30. Juni 2009 auf 30,88 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 30,49 Mio. €.

Die **Passivseite** wies mit 62,35 Mio. € zum Halbjahresende 2009 weiterhin ein hohes **Eigenkapital** aus und veränderte sich gegenüber dem Jahresende 2008 mit 63,17 Mio. € nur geringfügig. Im Halbjahresvergleich erhöhte sich das Eigenkapital um 3,67 Mio. € (Vorjahr: 58,68 Mio. €). Daraus resultierte eine verbesserte Eigenkapitalquote von 60 %, nach 56 % im Vorjahr. Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 30. Juni 2009 um 4,4 Mio. € auf 39,11 Mio. € (Vorjahr: 43,51 Mio. €), im Wesentlichen in den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen. Die **langfristigen Verbindlichkeiten** blieben mit 2,63 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (2,52 Mio. €).

## 8. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2009 beschäftigte die GFT Gruppe einschließlich anteilig einbezogener Teilzeitkräfte 1.022 Mitarbeiter, 17 Personen weniger als zum Vorjahreszeitpunkt und 5 weniger als zum 31. Dezember 2008.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die durchschnittliche Zahl der zum 30. Juni 2009 beschäftigten freien Mitarbeiter von 1.162 auf 1.103.

## Mitarbeiter zum 30. Juni

	2009	2008
Deutschland	310	323
Ausland	712	716
<b>Gesamt</b>	<b>1.022</b>	<b>1.039</b>
Auslandsanteil in %	70	69

## Mitarbeiter nach Segmenten

	2009	2008
<i>Services</i>	846	838
<i>Resourcing</i>	93	97
<i>Software</i>	48	71
Andere	35	33

Wie im Vorquartal, so ist auch zum 30. Juni 2009 der Rückgang der Mitarbeiter in Deutschland im Wesentlichen auf Veränderungen im Segment *Software* zurückzuführen.

Die Inspire Technologies GmbH hat durch einen Management Buy-Out im September 2008 das Business Process Management (BPM)-Geschäft der GFT inboxx GmbH übernommen. Zu diesem Zeitpunkt waren sechs Personen in dem Bereich beschäftigt. Darüber hinaus wurden durch Fluktuation vakant gewordene Stellen nicht neu besetzt.

Die Mitarbeiter der Holding weisen wir seit dem Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2009 nicht mehr innerhalb des Segments *Services*, sondern unter der Rubrik „Andere“ aus.

## 9. Forschung und Entwicklung

Mit 0,37 Mio. € sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zum 30. Juni 2009 gegenüber dem Vergleichszeitraum (Vorjahr: 2,2 Mio. €) deutlich gesunken. Erneut entfiel der Hauptanteil auf Personalkosten. Seit 2005 entwickeln wir im Segment *Services* unser Projektmanagement bei der Software- und Systementwicklung nach dem international anerkannten Standard CMMI® (Capability Maturity Model Integration) weiter. Im ersten Halbjahr 2009 stand die Aufrechterhaltung des im Jahr 2008 mit unseren spanischen und brasilianischen Entwicklungszentren erreichten dritten Reifegrades im Vordergrund.

Außerdem investierten wir im Berichtszeitraum weiterhin in die Weiterentwicklung und Ausweitung unserer internen gruppenweiten Informationsplattform.

## 10. Chancen und Risiken

Im ersten Halbjahr 2009 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2008 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Risikosituation der GFT Gruppe bleibt damit unverändert.

## 11. Ausblick

Das laufende Jahr wird noch ganz im Zeichen der weltweiten Rezession stehen. So stellt der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem aktuellen Bericht vom Juli fest, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2009 noch schlechter entwickeln wird als noch im April erwartet: Die globale Wirtschaftsleistung wird um 1,4 % sinken, in Deutschland ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,2 % zu verzeichnen sein. Das sind 0,6 Prozentpunkte mehr als noch im April dieses Jahres prognostiziert.

Für das kommende Jahr erwarten die Wirtschaftsexperten wieder ein Anziehen der Konjunktur und eine langsame Erholung der Weltwirtschaft. Demnach ist mit dem Aufschwung zu rechnen, jedoch wird die Stabilisierung schleppend und uneinheitlich verlaufen. Während der IWF für 2010 ein weltweites Wachstum von 2,5 % prognostiziert, rechnen die Wirtschaftsexperten für Deutschland im kommenden Jahr weiter mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,6 %.

Auch in der deutschen Informationstechnik- und Telekommunikationsbranche-Branche (ITK) werden die Auswirkungen der Krise in diesem Jahr noch deutlich zu spüren sein. Zwar ist diese Zukunftsbranche im Vergleich zu vielen anderen Wirtschaftszweigen gut aufgestellt, jedoch erwartet man auch hier für das Gesamtjahr 2009 einen Umsatzrückgang um 2,5 %. Erst das kommende Jahr soll die Trendwende und damit ein leichtes Wachstum um 0,3 % bringen. In der Informationstechnik werden die Umsätze in diesem Jahr noch um 2,2 % sinken; 2010 soll der Markt um 1,3 % wachsen. Dann, so rechnen Experten, soll sich der Investitionsstau lösen und Unternehmen, die derzeit noch unsicher auf ihre eigene Auftragsituation blicken, anstehende IT-Investitionen tätigen.

Für die GFT Gruppe erwachsen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin besondere Herausforderungen. Trotz der leichten Erholungstendenzen gehen wir für 2009 nicht von einer spürbaren Marktbelebung aus. Erst im kommenden Jahr dürfte sich die anziehende konjunkturelle Entwicklung in unserer Geschäftsentwicklung niederschlagen.

Im Bereich *Services* ist davon auszugehen, dass vor allem IT-Lösungen, die den Kunden dabei helfen, ihre Effizienz zu erhöhen und Kosten zu sparen, verstärkt nachgefragt werden. Ferner erwarten wir gemeinsam mit den betroffenen Kreditinstituten die angekündigten Regelungen der Aufsichtsbehörden, die zur Abwendung weiterer systemkritischer Kapitalmarktkrisen erlassen werden sollen.

Im Bereich *Resourcing* dürften den erreichbaren Margen auch in den nächsten Monaten Grenzen gesetzt sein. Die Entwicklung des Bereichs Third Party Management wird in den kommenden Monaten von einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld und der damit verbundenen verhaltenen Nachfrage geprägt sein. Für den Bereich Resource Management ergeben sich vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowohl Chancen als auch Risiken.

In Großbritannien wird es angesichts der angespannten Lage im Finanzsektor weiterhin schwierig sein, freiberufliche IT-Spezialisten zu vermitteln. In Frankreich, Deutschland und der Schweiz rechnen wir mit einem stabilen Geschäftsverlauf. Sollte sich die Konjunktur im zweiten Halbjahr schneller erholen als erwartet, gehen wir davon aus, dass der Bereich Resource Management merklich davon profitieren wird.

Im Bereich *Software* rechnen wir für den Rest des Geschäftsjahres mit einer verhaltenen Entwicklung. Der Vorstand überprüft vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Nachfrage nach Softwareprodukten die weitere Ausrichtung des Segments *Software*.

Da eine merkliche Stabilisierung der Weltwirtschaft erst im kommenden Jahr erwartet wird und das Nachfrageverhalten unserer Kunden nach wie vor von Unsicherheit geprägt ist, haben wir die Umsatzprognose für das laufende Jahr an das schwache Marktumfeld angepasst. Vor diesem Hintergrund gehen wir nunmehr von einem konzernweiten Umsatz für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 220 Mio.€ aus.

Trotz des Umsatzrückgangs streben wir nach der positiven Ergebnisentwicklung der ersten sechs Monate für das Gesamtjahr 2009 weiterhin ein Ergebnis vor Steuern von 6–8 Mio.€ an. Ein verstärkter Preisdruck im Bereich *Services* und eine noch stärkere Lähmung der Nachfrage nach IT-Freiberuflern und Softwarelizenzen würden das Vorsteuerergebnis an das untere Ende der von uns genannten Bandbreite rücken. Wir haben bereits frühzeitig Maßnahmen zur Kostensenkung ergriffen und sind mit unseren drei Geschäftsbereichen gut aufgestellt, um die Chancen in einem sich aufhellenden Marktumfeld schnell ergreifen zu können.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und allen Kunden, Investoren und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und ihre Treue.

Stuttgart, den 3. August 2009

Der Vorstand



Ulrich Dietz  
Vorstand (Vorsitzender)



Marika Lulay  
Vorstand



Dr. Jochen Ruetz  
Vorstand

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 3. August 2009



Ulrich Dietz  
Vorstand (Vorsitzender)



Marika Lulay  
Vorstand



Dr. Jochen Ruetz  
Vorstand

# Konzernbilanz (IFRS)

zum 30. Juni 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

<b>AKTIVA</b>	<b>Quartalsbericht 30.06.2009 €</b>	<b>Abschluss 31.12.2008 €</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.557.668,48	33.014.913,43
Wertpapiere	2.343.444,00	2.177.744,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.406.769,22	44.122.891,38
Forderungen im Verbundbereich	0,00	0,00
Vorräte	1.092,50	6.602,50
Latente Steuern	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.895.937,93	2.848.205,73
Übrige	0,00	0,00
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>73.204.912,13</b>	<b>82.170.357,04</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	2.325.985,95	2.626.154,23
Immaterielle Vermögenswerte	361.463,91	476.845,48
Geschäfts- oder Firmenwert	20.365.010,57	20.365.010,57
Finanzanlagen	0,00	0,00
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	39.043,13	40.096,56
Ausleihungen	0,00	0,00
Latente Steuern	6.683.930,27	6.704.066,98
Sonstige Vermögenswerte	1.106.853,22	1.113.626,00
Übrige	0,00	0,00
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>30.882.287,05</b>	<b>31.325.799,82</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>104.087.199,18</b>	<b>113.496.156,86</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>Quartalsbericht 30.06.2009 €</b>	<b>Abschluss 31.12.2008 €</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	0,00	0,00
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	635.338,55	150.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.138.178,93	26.100.329,27
Verbindlichkeiten im Verbundbereich	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	1.897.191,38	3.096.142,81
Rückstellungen	13.700.264,93	12.293.780,88
Umsatzabgrenzungsposten	2.200.513,30	785.915,54
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.118.477,46	1.384.108,10
Latente Steuern	0,00	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.419.013,65	4.140.749,48
Übrige	0,00	0,00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>39.108.978,20</b>	<b>47.951.026,08</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Darlehen	0,00	0,00
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	0,00	0,00
Umsatzabgrenzungsposten	0,00	0,00
Latente Steuern	678.854,83	392.204,10
Pensionsrückstellungen	972.976,09	963.076,09
Übrige	976.875,53	1.017.186,12
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>2.628.706,45</b>	<b>2.372.466,31</b>
Minderheitenanteile	0,00	0,00
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Eigene Anteile	0,00	0,00
Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
Andere Gewinnrücklagen	6.843.349,97	6.843.349,97
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	56.814,49	-32.434,45
Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	-581.660,00	-708.080,00
Konzernbilanzverlust	-12.442.718,08	-11.403.899,20
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>62.349.514,53</b>	<b>63.172.664,47</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>104.087.199,18</b>	<b>113.496.156,86</b>

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (IFRS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Quartalsbericht		Halbjahresbericht	
	01.04.-30.06. 2009 €	01.04.-30.06. 2008 €	01.01.-30.06. 2009 €	01.01.-30.06. 2008 €
Umsatzerlöse	52.924.414,27	60.511.874,18	107.483.162,43	115.901.621,59
Sonstige betriebliche Erträge	721.195,29	475.290,54	1.183.558,84	1.277.785,88
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	44.490,97	0,00	78.802,90
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-31.135.357,30	-36.895.933,51	-63.239.802,55	-70.227.167,96
Personalaufwand	-16.877.777,77	-16.978.834,36	-33.902.523,11	-33.708.438,78
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-312.721,32	-392.959,04	-642.981,30	-805.484,05
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.214.445,60	-5.121.336,84	-8.908.744,90	-10.268.392,66
Übrige	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.105.307,57</b>	<b>1.642.591,94</b>	<b>1.972.669,41</b>	<b>2.248.726,92</b>
Zinserträge/-aufwendungen	95.314,19	148.822,11	248.231,89	380.150,45
Beteiligungserträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-2.741,01	-7.777,66	-1.053,43	-28.826,03
Währungsgewinne/-verluste	6.100,09	-15.678,56	63.358,82	-46.783,68
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	98.000,00	-35.000,00	0,00	-298.484,54
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>1.301.980,84</b>	<b>1.732.957,83</b>	<b>2.283.206,69</b>	<b>2.254.783,12</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-430.327,87	-778.868,25	-689.430,97	-1.168.789,51
Außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>	<b>871.652,97</b>	<b>954.089,58</b>	<b>1.593.775,72</b>	<b>1.085.993,61</b>
Minderheitenanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Überschuss</b>	<b>871.652,97</b>	<b>954.089,58</b>	<b>1.593.775,72</b>	<b>1.085.993,61</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,04	0,06	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	0,04	0,06	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	26.325.946	26.325.946	26.325.946	26.325.946
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	26.325.946	26.325.946	26.325.946	26.325.946

# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009  
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Kumulierter Zeitraum	
	01.01.-30.06. 2009 €	01.01.-30.06. 2008 €
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ergebnis des Berichtszeitraums	1.593.775,72	1.085.993,61
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	0,00	0,00
Abschreibungen	642.981,30	805.484,05
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.399.600,11	2.132.623,69
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7.391,91	59.802,86
Fremdwährungsgewinne/-verluste	63.358,82	-46.783,68
Sonstige	-90.083,16	327.310,57
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-11.833.295,77	-14.265.575,42
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-8.231.054,89</b>	<b>-9.901.144,32</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	0,00	0,00
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzüglich übertragener liquider Mittel	0,00	-174.067,05
Erwerb von Anlagevermögen	-182.546,68	-715.996,83
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	21.643,73	4.096,64
Sonstige	0,00	0,00
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-160.902,95</b>	<b>-885.967,24</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus Dividendenausschüttung	-2.632.594,60	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	485.338,55	387.941,02
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	0,00	0,00
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	0,00	0,00
Sonstige	81.968,94	28.472,24
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>-2.065.287,11</b>	<b>416.413,26</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	0,00	0,00
<b>Verminderung der liquiden Mittel</b>	<b>-10.457.244,95</b>	<b>-10.370.698,30</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	33.014.913,43	25.699.209,08
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>22.557.668,48</b>	<b>15.328.510,78</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung des GFT Konzerns (IFRS)

zum 30. Juni 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinnrücklagen	
			Gesetzliche Rücklage €	Andere Gewinn- rücklagen €
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>2.343.349,97</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
– im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes 01.01.-30.06.2008				
– in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen 01.01.-30.06.2008				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen 01.01.-30.06.2008				
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen 01.01.-30.06.2008				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.06.2008				
Überschuss 01.01.-30.06.2008				
Gesamte Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.06.2008				
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>2.343.349,97</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
– im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes 01.01.-31.12.2008				
– in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen 01.01.-31.12.2008				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen 01.01.-31.12.2008				
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen 01.01.-31.12.2008				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen 01.01.-31.12.2008				
Jahresüberschuss 01.01.-31.12.2008				
Gesamte Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2008				
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
– in andere Gewinnrücklagen 01.01.-31.12.2008				4.500.000,00
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>6.843.349,97</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):				
– im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwertes 01.01.-30.06.2009				
– in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen 01.01.-30.06.2009				
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen 01.01.-30.06.2009				
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen 01.01.-30.06.2009				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.06.2009				
Überschuss 01.01.-30.06.2009				
Gesamte Erträge und Aufwendungen 01.01.-30.06.2009				
Dividendenausschüttung 01.01.-30.06.2009				
<b>Stand 30.06.2009</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>0,00</b>	<b>6.843.349,97</b>

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		Konzern- bilanzverlust €	Den Gesellschaf- tern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital €	Minderheits- anteile €	Summe Eigenkapital €
Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung €	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere €				
34.331,96	-196.300,00	-12.925.134,60	57.729.975,48	0,00	57.729.975,48
	-169.300,00		-169.300,00		-169.300,00
	0,00		0,00		0,00
28.472,24			28.472,24		28.472,24
	0,00		0,00		0,00
28.472,24	-169.300,00	0,00	-140.827,76	0,00	-140.827,76
		1.085.993,61	1.085.993,61	0,00	1.085.993,61
28.472,24	-169.300,00	1.085.993,61	945.165,85	0,00	945.165,85
<b>62.804,20</b>	<b>-365.600,00</b>	<b>-11.839.140,99</b>	<b>58.675.141,33</b>	<b>0,00</b>	<b>58.675.141,33</b>
	-508.700,00		-508.700,00		-508.700,00
	0,00		0,00		0,00
-66.766,41			-66.766,41		-66.766,41
	-3.080,00		-3.080,00		-3.080,00
-66.766,41	-511.780,00	0,00	-578.546,41	0,00	-578.546,41
		6.021.235,40	6.021.235,40	0,00	6.021.235,40
-66.766,41	-511.780,00	6.021.235,40	5.442.688,99	0,00	5.442.688,99
		-4.500.000,00	0,00	0,00	0,00
<b>-32.434,45</b>	<b>-708.080,00</b>	<b>-11.403.899,20</b>	<b>63.172.664,47</b>	<b>0,00</b>	<b>63.172.664,47</b>
	133.700,00		133.700,00		133.700,00
	0,00		0,00		0,00
89.248,94			89.248,94		89.248,94
	-7.280,00		-7.280,00		-7.280,00
89.248,94	126.420,00	0,00	215.668,94	0,00	215.668,94
		1.593.775,72	1.593.775,72	0,00	1.593.775,72
89.248,94	126.420,00	1.593.775,72	1.809.444,66	0,00	1.809.444,66
		-2.632.594,60	-2.632.594,60	0,00	-2.632.594,60
<b>56.814,49</b>	<b>-581.660,00</b>	<b>-12.442.718,08</b>	<b>62.349.514,53</b>	<b>0,00</b>	<b>62.349.514,53</b>

# Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

## 1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Der Zwischenabschluss des Konzerns der GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der GFT AG zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (31. Dezember 2008) zu lesen. Er wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Euro aufgestellt und entspricht den Vorschriften von IAS 34, §§ 37v bis 37z WpHG sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Zwischenabschluss ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2009 erfolgt die Segmentberichterstattung gemäß dem Standard IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der den bis dahin angewendeten Standard IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt. Demzufolge werden Informationen zu den Geschäftssegmenten auf Basis der internen Berichterstattung veröffentlicht. Im vorliegenden Zwischenabschluss sind die Vorjahreszahlen an das geänderte Berichtsformat angepasst. Die weiteren seit Beginn des Geschäftsjahres 2009 anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2009 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises und bei den Tochterunternehmen ergeben:

Mit Wirkung zum 1. Juni 2009 wurde der Geschäftsbetrieb des Konzernunternehmens GFT Iberia Solutions, S.A. in das Konzernunternehmen Emagine Servicios de Consultoría e Informática, S.A., beide Sant Cugat del Vallés, Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen eingebracht. In diesem Zusammenhang wurde die Emagine Servicios de Consultoría e Informática, S.A., in GFT IT Consulting, S.L. und die GFT Iberia Solutions, S.A. in GFT Iberia Holding, S.A. umfirmiert. Diese konzerninterne Umstrukturierung hatte keine Auswirkungen auf den GFT Konzernabschluss.

Gegenüber dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 hat sich folgende Änderung des Konsolidierungskreises und bei den Tochterunternehmen ergeben: Im November 2008 wurde im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung die GFT Holding France SARL, Neuilly-sur-Seine, Frankreich, gegründet. Dieser Vorgang beeinträchtigt die Vergleichbarkeit des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2009 mit dem Vorjahr nicht.

## 3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. Juni 2009 besteht das Grundkapital in Höhe von 26.325.946,00€ aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2008). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte. Der Konzernbilanzverlust zum 30. Juni 2009 enthält einen Vortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -11.403 T€ (i.Vj.-12.925 T€).

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2008. Die Hauptversammlung am 9. Juni 2009 hat die Ausschüttung einer Dividende von 0,10€ je Aktie aus dem Bilanzgewinn der GFT AG zum 31. Dezember 2008 beschlossen; die Dividende wurde im Juni 2009 ausgezahlt.

#### 4. Segmentberichterstattung

GFT hat als berichtspflichtige Segmente die drei Geschäftsbereiche *Services*, *Software* und *Resourcing* identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den drei Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser drei Geschäftsbereiche organisiert ist und geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diese drei Geschäftssegmente.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment *Services* sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment *Software* betrifft die eigene Softwareproduktentwicklung, deren Vertrieb sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Das Segment *Resourcing* umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzernabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte außer solche aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordnete Vermögenswerte. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solche aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Anlage zum Konzernanhang.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzernabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	<b>01.01.-30.06.2009</b> T€	<b>01.01.-30.06.2008</b> T€
Summe Segmentumsatzerlöse	113.116	118.423
Eliminierung der Intersegmentumsatzerlöse	-5.633	-2.521
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>107.483</b>	<b>115.902</b>
Summe Segmentergebnisse (EBT)	2.693	2.602
Nicht zugeordnete Aufwendungen Konzernzentrale	-390	-338
Sonstige	-20	-9
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.283</b>	<b>2.255</b>

	01.01.-30.06.2009 T€	01.01.-30.06.2008 T€
Summe Segmentvermögenswerte	93.625	94.279
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	92	123
Wertpapiere	2.343	2.728
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	8.026	7.575
Sonstige	1	0
<b>Konzern-Vermögenswerte</b>	<b>104.087</b>	<b>104.705</b>
Summe Segmentschulden	39.429	43.871
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	511	447
Schulden aus Ertragsteuern	1.797	1.712
<b>Konzern-Schulden</b>	<b>41.737</b>	<b>46.030</b>

In der Überleitung werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z.B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

in Mio. €	Umsatzerlöse mit externen Kunden*		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
Deutschland	70,000	78,032	21,659	22,025
Großbritannien	10,200	12,652	0,198	0,114
Frankreich	8,700	6,779	0,066	0,061
Spanien	7,800	8,474	0,830	1,209
Schweiz	2,900	2,912	0,043	0,064
Brasilien	0,600	2,026	0,257	0,164
übriges Ausland	7,200	5,027	0,00	0,00
<b>SUMME</b>	<b>107,400</b>	<b>115,902</b>	<b>23,053</b>	<b>23,638 €</b>

\* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

in Mio. €	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008	01.01.-30.06.2009	01.01.-30.06.2008
Kunde 1	37,9	39,4	Services, Resourcing, Software	Services, Resourcing, Software
Kunde 2	-*	12,3	Services, Resourcing,	Services, Resourcing,

\* im 1. Hj 2009 lag der Umsatz unter 10 %

## 5. Änderungen bei den Eventualschulden

Zum 30. Juni 2009 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

## 6. Investitionen

In der Zeit vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 24 T€ (1. Januar bis 30. Juni 2008 197 T€) und in Sachanlagen 159 T€ (1. Januar bis 30. Juni 2008 519 T€).

## 7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2008 ergaben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und in den Beziehungen zu diesen.

## 8. Erläuterungen zu eigenen Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Die GFT AG hat zum 30. Juni 2009 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 eigene Aktien erworben oder veräußert (§ 160 Abs.1 Nr. 2 AktG).

Die Bezugsrechte aus den vom Vorstand aufgelegten Aktienoptionsprogrammen „1999/2004“ und „2000/2005“ sind am 6. Juli 2004 bzw. am 1. Juli 2005 ohne Ausübung verfallen. Somit bestehen seit dem 1. Juli 2005 keine Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG mehr.

# Segmentberichterstattung des GFT Konzerns (IFRS)

zum 30. Juni 2009

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Services		Software	
	30.06.2009 T€	30.06.2008 T€	30.06.2009 T€	30.06.2008 T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	43.323	44.170	2.416	2.833
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	8	127	502	671
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>43.331</b>	<b>44.297</b>	<b>2.918</b>	<b>3.504</b>
Planmäßige Abschreibungen	-514	-598	-34	-133
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer Abschreibungen	58	-222	0	0
Zinserträge	113	218	0	3
Zinsaufwendungen	-22	-49	0	0
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	-1	-29	0	0
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>2.101</b>	<b>2.703</b>	<b>-399</b>	<b>-1.648</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>57.700</b>	<b>56.107</b>	<b>1.514</b>	<b>1.682</b>
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	39	54	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	131	526	18	50
<b>Segmentsschulden</b>	<b>14.046</b>	<b>17.754</b>	<b>2.125</b>	<b>2.554</b>

Resourcing		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
30.06.2009 T€	30.06.2008 T€	30.06.2009 T€	30.06.2008 T€	30.06.2009 T€	30.06.2008 T€	30.06.2009 T€	30.06.2008 T€
61.744	68.899	107.483	115.902			107.483	115.902
5.123	1.723	5.633	2.521	-5.633	-2.521	0	0
<b>66.867</b>	<b>70.622</b>	<b>113.116</b>	<b>118.423</b>	<b>-5.633</b>	<b>-2.521</b>	<b>107.483</b>	<b>115.902</b>
-73	-44	-621	-775	-22	-30	-643	-805
0	0	58	-222	32	-105	90	-327
4	23	117	244	145	160	262	404
-77	-181	-99	-230	85	206	-14	-24
0	0	-1	-29	0	0	-1	-29
<b>991</b>	<b>1.547</b>	<b>2.693</b>	<b>2.602</b>	<b>-410</b>	<b>-347</b>	<b>2.283</b>	<b>2.255</b>
<b>34.411</b>	<b>36.490</b>	<b>93.625</b>	<b>94.279</b>	<b>10.462</b>	<b>10.426</b>	<b>104.087</b>	<b>104.705</b>
0	0	39	54	0	0	39	54
28	113	177	689	6	27	183	716
<b>23.258</b>	<b>23.563</b>	<b>39.429</b>	<b>43.871</b>	<b>2.308</b>	<b>2.159</b>	<b>41.737</b>	<b>46.030</b>

# Finanzkalender

## Termine

---

Bericht zum 3. Quartal

5. November 2009

---

## Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir). Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der GFT Aktie.

### GFT Technologies AG

Investor Relations

Andrea Wlcek

Filderhauptstraße 142

70599 Stuttgart

DEUTSCHLAND

T +49 711 62042-440

F +49 711 62042-301

[ir@gft.com](mailto:ir@gft.com)

Der Halbjahresfinanzbericht 2009 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Online-Versionen des deutschen und englischen Halbjahresfinanzberichts sind im Internet unter [www.gft.com/ir](http://www.gft.com/ir) verfügbar.

## Impressum

Konzeption und Text: GFT Technologies AG, Stuttgart, [www.gft.com](http://www.gft.com)

Konzept und Design: IR-One AG & Co., Hamburg, [www.ir-1.com](http://www.ir-1.com)

© Copyright 2009: GFT Technologies AG, Stuttgart